

Moment mal ... am 17.09.2022



Sabine Müller © KK Barnim

### **Der Weg gehört denen, die ihn gehen**

Haben Sie auch so viel Wasser getrunken in diesem Sommer? Es war aber auch heiß! Und wie sehen Sie das: Ist Ihr Wasserglas halb voll oder halb leer? Mit dieser Frage ist eine Lebenseinstellung verbunden. Bin ich eher ängstlich, pessimistisch, fühle ich mich zu kurz gekommen? Oder gehöre ich eher zu denen, die gelassen und zuversichtlich leben und wissen, dass sie schon nicht verdursten werden?

Ich frage das nicht, weil ich neuerdings als Kellnerin arbeiten werde, sondern als Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Barnim. Am Sonntag werden wir in einem besonderen Gottesdienst dieser Frage nachgehen. Wir feiern um 10.15 Uhr in der Eberswalder Maria-Magdalenenkirche den Mirjamgottesdienst des Kirchenkreises Barnim. Das Motto heißt: „Spuren des Wandels“. Das Wort Wandel hat für viele von uns keinen guten Klang. Corona, Klimakrise, Ukrainekrieg, die drohende Gasknappheit... es wandelt sich so vieles, und scheinbar nicht zum Guten.

Wandel – das bedeutet immer Veränderung und Bewegung. Wer Erschütterungen und Krisen des Lebens kennt, weiß um die Ängste und Verunsicherungen, die damit verbunden sind. Der weiß aber auch, was in der jeweiligen Situation gut tut und hilft, wieder weiter zu gehen. Im Mirjamgottesdienst wollen wir danach schauen, welche Chancen in der Krise stecken, was uns Hoffnung schenken kann, in Zeiten, in denen Angst und Panik geschürt werden. Das halb gefüllte Wasserglas spielt auch eine Rolle im Gottesdienst und natürlich Mirjam, die Schwester des Mose, eine mutige Frau der Bibel, die den Mund aufgemacht hat, und mit ihrer Kraft andere aus ihrer Erstarrung mitgerissen hat. Lassen Sie, Frauen und Männer, sich einladen zu diesem Mutmachgottesdienst. Anschließend können Sie sich am Wüstenbufett und in Gesprächen mit anderen stärken.

Sabine Müller, Pfarrerin im Pfarrsprengel Groß Schönebeck-Zerpenschleuse und Frauenbeauftragte im Kirchenkreis Barnim